

Suche nach den Wurzeln

Familienverband ruft erstmals Tag der Familiengeschichte aus



Bürgermeisterin Karin Reismann und Dirk Weissleder (v.l.) riefen den Tag der Familiengeschichte aus.

Foto: -teu-

-teu- Münster. „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“, sagt ein Sprichwort. So manchen hat das Leben aber weit von seinem „Stamm“ entfernt. Dirk Weissleder möchte, dass möglichst viele Menschen sich auf die Suche nach ihren Wurzeln machen. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Karin Reismann hat der Präsident des Bundes der Familienverbände (BdF) deshalb den „Tag der Familiengeschichte“ proklamiert.

Anlass der Proklamation war der Internationale Tag der Familie am gestrigen Dienstag, der auf die Arbeit vieler

Familienkundler aufmerksam machen sollte.

Der Bund der Familienverbände, so Dirk Weissleder, will in den kommenden Jahren in Kooperation mit interessierten Vereinigungen für die Erforschung der individuellen Familiengeschichte werben.

Unterstützung bekommt der Verband dabei durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Jürgen Rüttgers, der in einem Grußwort zur Proklamation des Tages der Familiengeschichte schreibt: „Familie hält Generationen und die Gesellschaft

zusammen. Nur wer weiß, woher er kommt, weiß auch, wohin er geht.“

Karin Reismann kennt die Problematik der Ahnenforschung aus eigener Anschauung. Wie sie berichtete, war sie vor Jahren als Pfarrsekretärin tätig. „Zu mir kamen oft Menschen, die herausfinden wollten, wer ihre Verwandten sind und wo sie leben. Die Suche ist sehr aufwändig.“

Der Tag der Familiengeschichte sollte auch für Engagierten in familienkundlichen Vereinigungen werben.

| www.familienverbaende-bdf.de